



Auch die Ráppli ganz in Weiss. D Gillerugger, schon seit 1961 unterwegs, laden zum White Dinner. Fotos Lucian Hunziker



Doodedanz in dr City. D Gläbbere-Waggis und ihr Abdankungswagen.



Weiss oder nicht weiss? D Nasegnybler pfeffern auf die zwei Dinner-Events.



Egal, vo welle Ufer. D Escargots-Fratze heiraten gleichgeschlechtlich.

Weiss und schwarz und mit viel Humor

Was ist am Wagen falsch? Gar nichts

Von -minu

Basel. «Zu viele!» – ist der Tenor. Und doch streckt jeder am Strassenrand die Hand aus. Ruft: «Gimmer e Bliemli!». Und hält das Mimosenmajeli dann wie eine Davis-Cup-Trophäe im Arm – denn mit Rosen, Näägeli und Mimöööli sagens die «Wägeler» durch die Blume: «Y mag dy». Oder. DAUMEN HOCH. Übrigens: Schon Prinz Carneval wurde auf einem Wagen den Steinberg heraufgekarrt. Dies vor mehr als 120 Jahren. Man darf also von einer königlichen Wagen-Vergangenheit sprechen. Dieses Jahr haben sich d Wäge speziell fürs White Dinner herausgeputzt. «WEISS ODER NICHT WEISS» fragen sich da etwa d Nasegnybler. Und pfeffern die zwei Dinner-Events mit der Schlussfolgerung: Ob Wyss oder nit Wyss isch nit wichtig – Nur was aim gefällt am Änd isch richtig!

Zu den Messieurs der Waggiswagen gehören d Gränzgänger – ein Hit immer ihr Ball. Ein Hit auch stets ihr Wagen. Dieses Jahr feiern sie ihr 70-Jähriges – und sind entsprechend in die Jahre gekommen. Als «gealterte Waggis» rollen sie mit dem Original-Rössliträm (2 PS) von anno dazumal vorbei. Grossartige Surprise! Ein riesiges Puff veranstaltet d Schindgrabe-Clique – auch sie feiert ihr 70-Jähriges. Und lässt es krachen – die horizontalen Ladys erscheinen in Grün. Eng berockt – aber mit üppigem Busen. Und dem Versprechen: Uff unserem Waage kennt sichs lohne Das isch die ächt Begeegnygszooone!

D Schletzbrieder haben grossartig gearbeitet: Sie käsen auf holländisch-schweizerische Art. Ihr Wagen ist eine Glocken- und Kuh-Pracht – allerdings mit holländischem Käse-Vordergrund. Unzählig viele Wagen haben sich das White Dinner zum Sujet gemacht. Und natürlich begegnen wir nun an der Fasnacht 2016 mehr weissen Smokings als an allen White-Events dieser Welt zusammen: WW steht für WEISSE

WAGGIS – alle unglaublich chic aufgedonnert. Ob mit Hätzle oder Frack – klar das Motto: Ein Waggisnarr in Weiss – macht alle Weiber heiss. Tataataataataata!

Die **Ohmächtigi Brieder** servieren ihr Dinner auf altem, wunderbaren Goldrändli-Geschirr. Gut der Wagen, gut gekocht auch die Verse, die neben dem Hellen ins Dunkle tönen:

Wenn d Bebbi kaini Sorge quääle
Si umgerggt zwai uss Bärn abwähle.
Wenn mir is nit emool bequeeme
Zem Veto an die Rächstextreme
Mir lehn si d Menschligkait lo schlysse
Und fyryre uns: die Raine, Wysse.

Auch d Schottedichter stöhnen «Dinner in Wyss, was für e Gschyss» – und sie haben recht. Denn an dieser Fasnacht reimen sich bestimmt tausend Mal «Gschyss» auf «Wyss».

D Pub-Rueche rollen ebenfalls weiss an – und d Gillerugger servieren ihr Sujet in einem riesigen, weissen Picknickkorb an der grande table – mit der Erkenntnis gewürzt: White Dinner z Basel? Ganz e Huffe Gfasel!

D Warteck Rueche schiessen als White Waggis white Ráppli ab; d Buure-Lümmel verteilen «white Näägeli» und d Schnäderänte-Clique lässt «de Cortège Blanc» anfahren – ein weisses Charivari der alten Traditionskostüme. D Güete Bonjour Waggis rüsten dann die weissen Rettiche mundgerecht zu. Und es bleibt anerkennend zu nicken: Die Herren wissen, wie man die Sache in die Hand nimmt. Okay – es gibt neben Weiss auch viel Schwarz. Immer wieder kommt Trauerstimmung auf, wenn Trauerkarren vorbeiziehen – meistens haben sie die tote Innerstadt zum Sujet, wie d Gläbbere-Waggis, die auf ihrem eindrücklichen Abdankungswagen auch die Trauerkarte zeigen:

Nach langem, aber erfolglosem Kampf ist sie gestorben: Innerstadt Basel
Wir werden sie vermissen!

Auch d Rauracher-Rueche fahren mit Grabsteinen und einem riesigen, schnaubenden Verwaltungs-Drachen vor: E Stadt voller Herrscher und Verwalter – Basel goht zrug ins Mittelalter.

Die Ueli tragen unheimliche, totkranke Gesichter – hier wurde das Thema Stadtsterben grossartig umgesetzt. Super auch der Wagen der Rätzebälle, die als Matrosen ein Brücken-Lifting fordern, und ganz alleine mit dem vermorgsten VW sind Moorgsbrieder Waggis angekurvt – eine deutsche Abgas-Symphonie.

Besonders Spass hat uns das Papa-Mobil des Old Boy Johanniter gemacht. Auch er: 70 Jahre auf der Piste. Dieses Mal kündigt Glockengeläut die Einzelmasgge als Fifa-Gott an. Und so bekommt der Fussball-Papst dann auch noch den Knobelpreis für Korruption.

Zum selben Sujet ruft d Chropf-Clique: FiFa-fo
D Blattere isch k.o.

Witzig dann auch das «Tridem» – ein paralleles Tandemgefährt für die sechs BBB – Basler Branchli Buebe. ABER HALLO – DIE MÄNNER SIND HEISS. SÜSS. UND MIT SCHOKOLADE GESPICKT. Zum Anbeissen!

Auch die Abgeschlägde sowie d Bloosbrieder radeln auf dem Göppel an – und rosige Ballons bringen Herr und Herr Fasnacht bei den Escargots-Fratze zum Altar.

Weiss, schwarz – und selten bunt rollen die Wagen durch das Fasnachtsjahr 2016. Aber sie sind mit erfreulich viel Witz gespickt. Und mit noch mehr Aufwand und Arbeit gebaut worden. Eine junge Frau schüttelt genervt den Kopf, weil ihr kleiner Bub immer wieder die Hände zu den Däfelispendern ausstreckt. Und alle drei Minuten kräht: «Wenn ich gross bin, will ich auf einen Waggiswagen!» Schliesslich schaut die gestresste Mutter uns traurig an: «Was habe ich bloss falsch gemacht?»

Was ist am Wagen falsch? Gar nichts. Ist doch mega okay. Und zwar mehr als ...